

Sonntag Rogate, 17.5.2020

9: 58 Uhr Begrüßung mit Regieanweisung: Gesang und liturgische Stücke: nur Kantor und Pfarrer (Gemeinde summt leise mit), Kontaktdatenspeicherung für den Fall der Fälle, Zurückverfolgung, Schutz des Lebens...

10: 00 Uhr Jetzt erst Beginn der Übertragung

Kurzes Orgelvorspiel

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn

Der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Herr sei mit euch

Und mit deinem Geist

Spruch der Woche: Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. Psalm 66,20

Gelobt sei Gott, dass wir wieder hier in der Kirche zusammen sind. Anders, auf Abstand und ohne Gesang. Wir haben das Beisammensein, die Gemeinschaft hier vermisst. Der letzte Sonntagsgottesdienst fand in der Heilig-Geist-Kirche am 8. März statt. Wir sind voll Hoffnung und Zuversicht und wollen das unsere weiterhin beitragen, dass die Verbreitung des Virus eingedämmt wird.

Norbert Bolin und ich singen, die Gemeinde summt mit:

107, 1-3 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du vom Tod erstanden bist
(Kantor, Pfarrer)

Psalm 95

Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken
und jauchzen dem Hort unsres Heils!

Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen
und mit Psalmen ihm jauchzen!

Denn der HERR ist ein großer Gott
und ein großer König über alle Götter.

Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,
und die Höhen der Berge sind auch sein.

Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht,
 und seine Hände haben das Trockene bereitet.
 Kommt, lasst uns anbeten und knien
 und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.
 Denn er ist unser Gott
 und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im
 Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyriegebet:

Herr, unser Gott, wir danken dir, dass wir hier zusammen sind und gemeinsam
 zu dir beten in Klage und in Lob. Verwandle unsere Zweifel, unseren
 Kleinglauben in Hoffnung und Zuversicht.
 Herr, erbarme dich.

Kyrie eleison (Kantor)

Gnadenzusage: Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen
 versammelt sind da bin ich mitten unter ihnen.

Ehre sei Gott in der Höhe...
 Allein Gott in der Höh sei Ehr...

Gebet: Lasst uns beten:

Danke, Herr Jesus, dass du uns zu beten gelehrt hast. Denn wir wissen oft nicht,
 was wir beten sollen.

Mach uns auch heute Mut zum Beten. Schenke uns Mut, Kontakt aufzunehmen
 zur Dir, der Quelle des Lebens und erhöre unsere Gebete. Du weißt, was wir
 brauchen.

Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen.

Lesung AT: 2. Mose 32, 7-14

Liturg: Halleluja.

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir
 wendet.

Halleluja.

Orgel und Kantor: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Evangelium: Lukas 11, 5-13

Liturg: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Orgel und Kantor: Lob sei dir, o Christe.

Glaubensbekenntnis

Lied: 134,1+2+5

Predigt Matthäus 6,5-15

Liebe Gemeinde,
eine Krise wie die Corona-Krise haben wir alle noch nicht erlebt. Aber es gab im Laufe der Geschichte schon viele Heimsuchungen durch Seuchen und Viren. Und die christliche Gemeinde als Ganze weltweit gesehen hat schon viele Krisen unterschiedlichster Art durchstanden und erlitten, manche leider auch gar mitverschuldet.

Ein wichtiger Ausdruck christlichen Lebens und Glaubens in Höhen und Tiefen des Lebens, besonders in Krisenzeiten, war schon immer das Gebet, das Verbindung schafft zu Gott, zu unseren Mitmenschen, Mitgeschöpfen, aber auch zu uns selbst.

Das Gebet richtet sich an Gott unseren Schöpfer, der uns alle, unsere Lieben und die wir nicht lieben, geschaffen und gemacht hat. Das Gebet Richtung Gott erinnert uns an unsere Abhängigkeit und Geschöpflichkeit. Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt, o Gott von dir, wir danken dir dafür.

So drücken wir Gott unseren Dank und Lob, aber auch unsere Not und Klage und Bitte aus.

Ja, es gibt Enttäuschungen – auch für Christen. Dietrich Bonhoeffer hat festgestellt:

Gott erfüllt nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen. Gottes Verheißungen lauten: ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28)
Oder: Nichts kann euch trennen von der Liebe Gottes. (Röm 8)

Dietrich Bonhoeffer wurde am 9. April vor 75 Jahren kurz vor Kriegsende ermordet.

Vom Wirken Bonhoeffers, auch von seinen überlieferten Gebeten, geht bis heute eine große Kraft aus für viele Menschen.

Bonhoeffer formuliert im Gefängnis: von guten Mächten wunderbar geborgen, behütet und getröstet wunderbar, von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. Dieses Vertrauen möge uns auch heute erfüllen am 17. Mai 2020.

Jesus hat uns das Gebet gelehrt, das alle Christen miteinander verbindet: das Vaterunser. Wir brauchen im Gebet keine Höchstleistungen vollbringen. Das bringt uns unserem Glück nicht näher. Der Vater im Himmel hat uns geschaffen. Er hat uns gewollt. Wir sind seine Freude. Wir dürfen zu ihm kommen, so wie wir sind, fröhlich oder ratlos, dankbar oder verbittert. Er weiß, was wir brauchen, bevor wir zu ihm beten. Das macht das Gebet nicht hilflos. Das Gebet verändert ja auch uns. Und – wie wir – in der Lesung gehört haben: wir schließen nicht aus, im Gegenteil wir glauben: dass unser Gebet – wie das Gebet des Mose – Gott überzeugt, sein abtrünniges Volk zu verschonen. Wir hören Jesus, der sagt: Bittet, so wird euch gegeben: suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.

So halten wir fest am Gebet.

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. (Psalm 66,20)

Matthäus 6, 5-15

Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, um sich vor den Leuten zu zeigen. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.

Darum sollt ihr so beten:

Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. [Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]

Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Fürbitten:¹

Vater unser.

Du bist unser Vater,
dir verdanken wir unser Leben.

Dir sagen wir,
worauf wir hoffen,
wonach wir uns sehen,
wovor wir uns fürchten.

Geheiligt werde dein Name.

Wir hoffen darauf,
dass deine Liebe die Welt verwandelt.

Verwandle uns,
damit wir deine Liebe zeigen.

Dein Reich komme.

Wir sehnen uns danach,
dass sich Gerechtigkeit und Frieden küssen.
Schaffe deinem Frieden Raum,
damit die Sanftmütigen das Erdreich besitzen.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Wir fürchten uns davor,
dass Leid und Krankheit kein Ende haben.
Heile die Kranken und behüte die Leidenden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Nicht nur uns,
auch denen, die verzweifelt nach Hilfe rufen,
die vor den Trümmern ihres Lebens stehen
und die sich vor der Zukunft fürchten.

Du bist die Quelle des Lebens,
verbanne den Hunger.

¹ VELKD

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Öffne unsere harten Herzen für die Vergebung.
 Öffne die Fäuste der Gewalttäter für die Sanftmut.
 Lenke unsere Füße auf den Weg des Friedens.
 Versöhne uns und alle Welt.

Führe uns nicht in Versuchung.

Dein Wort ist das Leben.
 Du kannst unsere Herzen verschließen vor Neid, Gier und Hochmut.
 Halte uns ab von Hass und Gewalttätigkeit.
 Bewahre uns vor den falschen Wegen!

Erlöse uns von dem Bösen

Öffne unsere Augen,
 damit wir das Böse hinter seinen Verkleidungen erkennen.
 Lass uns dem Bösen widerstehen und
 befreie alle, die in der Gewalt des Bösen gefangen sind.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Du rufst uns beim Namen.
 Du siehst uns -
 wo wir auch sind,
 am Küchentisch, in der Kirchenbank, in unseren Kammern.
 Bei dir schweigen Angst und Schmerz. Auf dich hoffen wir heute und alle Tage.
 In Jesu Namen vertrauen wir uns dir an.

Amen.

347,1-4 Ach bleib mit deiner Gnade

Ansagen: Kollekte: VEM Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

Vereinte Evangelische Mission

Afrika und Asien: Basis-Gesundheitsversorgung

Kirchliche Hospitäler und Gesundheitsdienste sind in einigen Ländern Afrikas und

Asiens oft die einzigen medizinischen Versorger.

Trotz niedriger Behandlungsgebühren können Kranke und ihre Angehörigen die Behandlungskosten

oft nicht aufbringen. Ohne den Dienst der Schwestern, Pfleger und Ärzte, die von den Kirchen angestellt sind, wäre die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung nicht gewährleistet. Die Vereinte Evangelische Mission fördert darum die Ausbildung und den Einsatz von Fachkräften im Gesundheitswesen in Afrika und Asien und online, Konfirmandenarbeit der Gemeinde

Segen

Orgel